

## Weitere Auszüge aus "Spirituelles Elixier"

(Fragen, die durch den Meister beantwortet wurden)

Frage: Erklärt gütigst Nirvana im Hinblick auf Buddhas Lehren.

Antwort: Nirvana ist kein Nihilismus, wie es im allgemeinen verstanden wird. Es ist ein Seinszustand, der dem der physischen Existenz weit überlegen ist. Es ist genau das Gegenteil von dem was wir vom physischen Leben wissen, das Buddha, der Erleuchtete, als Leben der Not und Sorge bezeichnete - die erste der vier erhabenen Wahrheiten, die ihm aufdämmerten, und entsprechend seiner Erleuchtungen verkündete er den achtfältigen Pfad der Rechtschaffenheit, um den Ablauf des Lebens nach einem ganz anderen Ideal umzuwandeln. Man kann sich gut denken, was es sein könnte - nicht ein Zustand des Nichts, vielmehr einer des Aufblühens ins Licht.

Frage: Sind Gott und der Gottmensch (Meister) als ein und derselbe zu betrachten?

Antwort: Ja, so ist es; aber es gibt nur sehr wenige, die soviel Empfänglichkeit entwickeln können, um dieses seltene Phänomen zu verstehen. Die physische Ebene ist ein Bereich der Dualität, wo die Täuschung die Oberhand hat, und nur spirituell Erleuchtete können eine solche Darlegung, die durch einige von ihnen gegeben wird, d.h. 'Ich und mein Vater sind eins' und 'Der Vater und der Sohn haben die gleiche Farbe angenommen', etc., zu ihrer eigenen, persönlichen Überzeugung nachprüfen.

Frage: Heißen Meister die Sünder willkommen?

Antwort: Ja, die Seele ist vom gleichen Wesen wie Gott, und der Meister schaut auf alle als verkörperte Seelen. Somit sind ihm alle teuer. Er wünscht ihnen, die wahre Heimat ihres Vaters zu erreichen. Wenn ein reuiger Sünder mit aufrichtigem Herzen, ist er annehmbar für ihn. Wir sind alle Sünder und kommen zu ihm um gereinigt zu werden.

Frage: Wie erlangen wir wahres Wissen von Gott?

Antwort: Das Wissen von Gott ist eine bestimmte und vollständige Wissenschaft in sich und unverändert, seit das Leben auf Erden seinen Anfang nahm. Es ist nur sehr selten, dass man dieser Wissenschaft begegnet. Sie ist von Gott geschaffen und nicht von Menschen. Sie ist immer eine Wissenschaft geblieben, die "geschichtlich nicht aufgezeichnet", ungeschrieben und unausgesprochen war. Es gibt nur einen Gott und nur einen Weg zu ihm. Die grundlegenden Schritte in dieser Richtung mögen verschieden sein. Diese Wissenschaft hat einen theoretischen und einen praktischen Aspekt. Die Theorie ist sehr einfach. Die Kraft des allmächtigen Gottes wirkt über einen auserwählten menschlichen Pol, der sich Sprachrohr oder Messias wird, um das Wissen von ihm jenen zu übermitteln, die nach ihm Verlangen tragen und zu ihm wollen, die nach ihm Verlangen tragen und zu ihm wollen. Gott ist Liebe, und unsere Seelen sind ebenfalls mit Liebe ausgestattet und der Weg zu Gott führt über die liebevolle Hingabe. Man muß seine Seelenströme vom physischen Körper zurückziehen und in Seine Reich durch die Hilfe und Führung eines Meisters der Praxis oder eines Heiligen, der die personifizierte Liebe ist, eintreten und den Körper

überschreiten, um die höheren Ebenen zu durchqueren. Es gibt auch eine praktische Seite der Wissenschaft der Seele. Der Meister-Heilige ist fähig, fast allen Suchern bei der allerersten Meditation eine Ersthanderfahrung zu geben, wie wenig es auch immer sein mag (entsprechend der Empfänglichkeit des Menschen), um eine innere Schau zu haben und Verbindung mit dem inneren Ton oder der Stimme Gottes, dem Wort, dem Tonprinzip zu erlangen. Die immer gegenwärtige innere Stimme, die erste Offenbarung der Gottheit, wird zum Führer des Menschen in seinem Inneren. Es ist der Meister in seiner strahlenden Form, der die Pilgerseele begleitet und sie bei jedem Schritt auf dem Wege führt. Der Meister begegnet dem Schüler auf seinem Weg nach oben, spricht mit ihm und führt ihn. Die Verbindung mit einem praktisch erfahrenen Meister ist daher ein Muß für solche, die auf dem Weg zu Gott wollen.

Telepathie ist Gedanken-Übertragung. Gedanken kommen aus dem Gemüt und darum muß das Gemüt beruhigt werden. Die Augen sind gegenüber allen äußeren Eindrücken zu schließen, und gleicherweise die Ohren gegenüber allen äußeren Lauten. Die Seelenströme des Körpers sind zurückzuziehen und am Zentrum, dem Sitz der Seele im Körper, zu sammeln, und dies nach den Unterweisungen, die bei der Initiation gegeben werden.

Dies ist in kurzen Worten was Spiritualität genannt wird, die genaue Art der Meditation, die Wissenschaft des Para Vidya, die aus der uralten Zeit zu uns kam und heute als `Sant Mat´ bekannt ist.

Frage: Wenn ich die Führung des Meisters brauche und nicht in der Lage bin, nach innen zu gehen, um mich mit ihm zu verbinden und eine bestimmte Antwort zu erhalten, aber dennoch zu ihm beten, wie werde ich wissen, ob das, zu dem ich mich entschieden hat, wirkliche Führung, oder ob nur mein eigenes Gemüt am Werk ist?

Antwort: Der Initiierte, der sich mit dem Meister innerlich verbindet, und dessen Echtheit durch die Wiederholung der geladenen Namen, die ihm gegeben wurden, geprüft ist, kann direkte Antwort haben, die echt ist. Bis dahin aber sollte ein Initiiertes in allen seinen Angelegenheiten, seien sie weltlicher oder spiritueller Art, sorgfältig verfahren und nach seinem Vermögen das Beste tun, und dies mit heiterer Losgelöstheit und Selbstverleugnung, ohne irgendeiner Belohnung Bedeutung beizumessen, welcher Art auch immer, und das übrige der Meisterkraft zu überlassen, die oben wirkt.

Frage: Kann der Schüler Gott sehen?

Antwort: Gott ist absolut und keiner hat Ihn bisher gesehen. Als Er ins Dasein kam, wurde Gott Licht- und Ton-Prinzip. Ihr könnt sein Licht sehen, wenn euer Auge einfältig wird:

Das Auge ist des Leibes Licht.  
Wenn nun dein Auge einfältig ist,  
so ist dein ganzer Leib licht.

Luk. 11,34

Und ihr könnt Seine Stimme hören, wenn euer inneres Ohr geöffnet ist. Das ABC der Lehren der Meister beginnt, wenn ihr euch über das Körperbewußtsein erhebt. Keiner

kann sich alleine über das Körperbewußtsein erheben, er braucht die Gnade eines kompetenten Meisters.

Frage: Können alle auf der Ebene des Gemüts und der Sinne unternommenen Handlungen beim spirituellen Fortschritt helfen?

Antwort: Alle Handlungen, auf der Ebene des Gemüts und der Sinne ausgeführt, wie gut und tugendhaft sie auch sein mögen, könnten nicht durch sich die spirituelle Erlösung zustande bringen. Sie binden genauso wie schlechte Handlungen. Die einen sind Ketten aus Gold, die anderen solche aus Eisen. Gute Handlungen zu vollbringen ist besser als schlechte oder Untätigkeit überhaupt; aber außer einen Boden für den spirituellen Fortschritt zu bereiten, sind sie in sich von keinem Nutzen für den Geist, der weit über der Sinnesebene liegt. Aber wenn einer einmal auf den spirituellen Pfad gestellt ist, dann gehen alle seine Handlungen automatisch von ihm aus wie von einem Mittler, der für die Hauptperson wirkt und als solches verlieren sie ihre bindende Wirkung für ihn, da er sich nicht als den Handelnden sieht, was ihn schließlich `Neh-Karma´ (tatenlos) macht. So sollte `Neh-Karma´ unser Ideal im Leben sein, was dann die Erlösung bedeutet.

Frage: Könnt Ihr uns sagen, was die Wahrheit ist?

Antwort: Die Wahrheit ist die reinste Form der `Ewoigen Beständigkeit´. Spiritualität und Wahrheit sind darum das Wesen des Absoluten. Wenn einer die Quelle der Wahrheit findet, hat er den Schatz aller Schätze gefunden.

Die Lehren der Meister sagen uns, dass die innere Wahrheit nicht für äußere Schaustellung bestimmt ist, sondern von Gott gedacht, um unser wirkliches Selbst zu enthüllen und uns die Herrlichkeiten zu eröffnen, die Gott ursprünglich in uns hineingelegt hat.

Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerliche Gebärden;  
das Reich Gottes ist inwendig in euch.

Ein wahrer Heiliger kann uns auf harmonische Weise einen direkten Pfad zu unserer wahren Heimat zeigen. Auf diesem Pfad können wir unseren inneren Aufstieg beginnen, soweit wir es uns selbst erlauben. Und letztlich können wir uns gemäß der Art und dem Grad unseres Fortschrittes dem Urquell der Wahrheit entgegen aufwärts bewegen. Von diesem ersten Brennpunkt an hören wir den spirituellen Ton und sehen das vollendete Licht. Dieses Licht und dieser Ton erhalten das unbegrenzte Universum und alle begrenzten Welten.

Es mag nicht immer ganz leicht sein, unsere Fähigkeiten auszudehnen, damit wir fortschreitend erhebende Erleuchtungen erlangen, aber der Meister ist geduldig in seiner Weisheit und aus seiner unermeßlichen Spiritualität heraus bleibt sein Beistand immer mit uns, bis wir uns mit ihm in Sach Khand, der letzten immer wonnevollen Heimat unseres wahren spirituellen Seins vereinen.

Frage: Warum werden Frauen durchwegs als den Männern unterlegen betrachtet und behandelt, und einige spirituelle Lehrer warnten sogar vor ihnen als Ursache der Versuchung und des Sturzes für den Mann?

Antwort: Frauen sind als den Männern unterlegen betrachtet, weil sie schwächeren Geschlechts sind und zur Versuchung neigen, und leichter ein Opfer ihrer Umwelt werden als Männer. Die spirituellen Lehrer, welche die spirituelle Entfaltung des schönen Geschlechts verboten hatten, mögen dies ihrer oben erwähnten Schwachheit zugeschrieben haben. Beide Geschlechter sind gleichermaßen eine Ursache der Versuchung und die Meister beschuldigen keines von ihnen im besonderen.

Frage: Was ist Intuition?

Antwort: Intuition bedeutet das unmittelbare Erkennen ohne die Hilfe des Intellekts und der Schlußfolgerung. Solche Empfindungen erheben sich sehr oft ganz plötzlich in Augenblicken der Ruhe. Es ist nichts Übersinnliches dabei.

Frage: Welches ist der Unterschied zwischen innere Erfahrung und Intuition?

Antwort: Die innere Erfahrung der Seele, wie sie durch den lebenden Meister bei der Initiation gegeben wird, ist die direkte, bewußte Verbindung mit dem heiligen Naam, dem göttlichen Tonstrom, der von der rechten Seite kommt und dem Licht, Intuition dagegen ist lediglich ein Begreifen ohne Zuhilfenahme von Schlußfolgerung oder Analyse.

Frage: Ist in "Mensch erkenne dich selbst" gemeint, wir müßten uns in diesem Leben selbst erkennen, oder in allen unseren früheren Leben?

Antwort: "Erkenne dich selbst" ist der älteste Denkspruch. Wir haben ähnliche Aussprüche im Griechischen und Lateinischen, wie `Gnothi seauton` und `Nosce te ipsum`, und alles, was diese Worte besagen, ist die tatsächlich verwirklichte Erfahrung des Lebensimpulses im Innern, abgesehen vom bloßen theoretischen Wissen, wodurch wir und alle anderen Geschöpfe leben und das ganze Universum erhalten wird; denn indem wir dies erkennen, wird alles andere bekannt und nichts bleibt unerkannt. Die Selbstverwirklichung ist ein Schritt zur Gottverwirklichung. Wer sich selbst gefunden hat, kann nie mehr etwas verlieren in dieser Welt.

Frage: Wenn man die Schlüsselworte von irgendeinem anderen hat und mit der Meditation aus eigenem Antrieb beginnt, ist es dann nicht möglich, innerlich fortzuschreiten?

Antwort: Du meinst, wenn einer die Schlüsselworte von einem anderen als einem Adepten hat, oder sie irgendwo aufnimmt und dann aus eigenem Antrieb mit der Meditation beginnt, diese dann Frucht tragen wird? Bestimmt nicht, denn er wird dann gleich einem Papagei lediglich ein Bündel Worte wiederholen, ohne von ihrer Bedeutung zu wissen und ohne dass sie Kraft mit sich führten. Es ist die Gedankenübertragung oder der persönliche Lebensimpuls eines vollendeten Meisters, womit die Worte geladen sind und das sie zu Schlüsselworten macht mit denen die Wohnstätten des Herrn geöffnet werden können.

Aus "Sat Sandesh, Mai 1969